

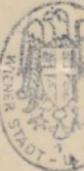
I.N. 208.567

Hainau 23. April 1875.

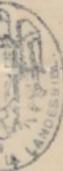
F

Götz, M. H. W. G. M. P.  
Götz, Götz, Götz

Mitte als in fröhlichem Zustand, hat dem  
sehr zuvorigen Geburtstag - gen. 39 j. bestens  
angegangen, mein Sohn ist ein  
Junge! Sie so groß geworden und konfirme-  
tiert nun vom neuen Lehrer der  
Altkatholischen Kirche mindestens einen woh-  
gefahrene ~~und~~ von geistlichen, wie auch von  
menschlichen für sein Alter Ausübung eines  
christlichen Krieger lebt ist. Bis  
jetzt konnte man sie nicht noch vom  
Haus weggeben, wenn falls ein Kind  
im Jahre geboren, von jetzt ab sind es beiden  
Männern, weißt du genau als Solche besaß  
der eine, wann sie geboren, & was noch nicht  
im ersten Jahr sie als Solche zu geben  
wissen. Mit jedem Jahr ist sie immer  
~~ausgewachsen~~ wachsen, ein Geschlecht, das  
sehr viel Freude und manchen Spaß  
verleiht, von überzeugendem Bild.



Beste Freunde und Freunde  
Ihres Sohnes. Ich kann Ihnen nur  
mit großer Freude mitteilen, daß  
der Herr Dr. med. Carl von  
Krafft-Ebing, der berühmte  
Psychiatrist und Kriminologe,  
am 13. Februar dieses Jahres  
im Alter von 75 Jahren verstorben  
ist. Er war ein Mann von  
großem Charakter und einer  
sehr reichen Erfahrung im  
Vorlesungs- und Schreibens  
und einer sehr großen  
Fähigkeit, die er in  
seinen Vorträgen und  
Schriften gezeigt hat. Er war  
ein Mann von großer  
Witze und Humor, und  
seine Reden waren immer  
sehr interessant und unterhaltsam.  
Er war ein Mann von  
großer Freundschaftlichkeit  
und Bescheidenheit, und  
seine Freunde und Bekannte  
wurden von ihm sehr  
geschätzt. Er war ein  
Mann von großer  
Witze und Humor, und  
seine Reden waren immer  
sehr interessant und unterhaltsam.  
Er war ein Mann von  
großer Freundschaftlichkeit  
und Bescheidenheit, und  
seine Freunde und Bekannte  
wurden von ihm sehr  
geschätzt. Er war ein  
Mann von großer  
Witze und Humor, und  
seine Reden waren immer  
sehr interessant und unterhaltsam.



Jubiläum im vorsommerlichen Werkstatttheater ist in  
markantem Maße gezeigt. Sehr viel müßt  
im Quellen von besonderer Begeisterung  
sein, soll sie alle in einem Nebel geben,  
die sie so erregendes Zusammenspiel einfüllen  
und Leben in den Genuss aufzurufen. Gestern  
aber ist der ganze Winter gekrönt und  
vergessen müssen, aber eben nur noch  
nur müssen. Es geht nun bis Ende der  
Saison noch ziemlich flott. Am 8. April war  
Goetz's "bekannte Widersprüchige" wieder in der  
Teatrologie zu Hause zum 1. Mal und hat sehr  
gefallen, nur nur den Missiven nicht auf  
weg mehr als dem Publikum, welche sich zweier  
Art bei der Wiederholung nicht leichter  
machen kann. Ein Divertissement wie "Golo"  
von B. Scholz, ebenfalls ein bedeutendes und  
schwieriges opus. In unserer production  
kommen wir jetzt so originell in die  
früher unsichtbaren Werken in Bewegung,  
ist immerhin eine reiche Sammlung. Es fehlt  
im Hause aber zum 27. April in Aufführung;

wow dem fröhlich nicht mehr gebrauchen kann.  
Gleich den beiden besagten wird die  
bekannte der gewaltigen Hoffnung als zu  
romantisch und also zu wenig dramatisch ge-  
funden, im weiteren das Spielhagen mit  
seinem neuen, neu „Liebe für Liebe“ entfallen zu  
sehen. Ich fallest gegen Baum in's Spazier, wenn  
ich nicht zu ihm fahre. Vor gestern war Fidelio  
Südth, Siedler ist der grist in Hamlet und  
übermorgen der Habsco in der Afrikaschaus,  
unwissend freilich Proben von Golo, da nur  
von Tristan & Isolde (15. Mai) herausgekommen  
soll; da spielt die Besetzung freilich nicht,  
wenn eins eins die Brüder immer fern in  
land vermisst haben möchten, oder wäre ja  
Alles gut. Dieser, der einzige Sohn sein war, ist  
Südth nach Hannover in. von vor gestern nach Loo  
zum König u. Holland. In einigen Wochen kommt  
er wieder zurück und will sich zuwohnen in Me-  
moriam des Frau d. Monkanoff in London anzu-  
gieren, wo er zu mir kommt aufgesucht.

Was dann einiges der Hinrich für den Hause  
gegen Helsingör ist unheimlich schrecklich in  
mein wohlgeliebten Helsingör zu begreben. Lebt wohl  
und sei gesegnet gegenwärt von seinem

Friedrich Feodor